Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mk. 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mk. 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenzeile, 89 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenzeile, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Zweite Ausgabe. Montag, 14. Oktober 1912. 61. Jahrgang. Nr. 741.

Goldenes Jubelfest des Turnvereins Münster von 1862.

△ Münster, 12. Okt.

Das 50jährige Bestehen des Turnvereins Münster von 1862 wurde unter Anteilnahme fast sämtlicher Turn- und Sportvereine Münsters festlich begangen. Die Einleitung bildete am Samstag abend der Fackelzug mit nachfolgendem Kommers im Schützenhofsaal. Gegen 8 Uhr setzte sich der Fackelzug vom Lindenhof aus unter Vorantritt der Infanteriekapelle zum Königlichen Schloß in Bewegung. Am Denkmal Kaiser Wilhelms I. wurde nach dem mehrstimmigen Chor des Sängerbundes „Es braust ein Ruf" und einem Konzertstück der Infanteriekapelle im Namen der teilnehmenden Vereine ein Kranz niedergelegt. Der Vorsitzende des festgebenden Vereins, Regierungs- und Gewerbeschulrat Brettschneider richtete eine Ansprache an die Versammelten, worin er die Tugenden des verewigten Kaisers beleuchtete und ihn selbst als Förderer der edlen Turnsache hinstellte. Redner schloß mit einem dreifachen Gut Heil, worauf das Lied „Deutschland, Deutschland über alles" gesungen wurde. Dann setzte sich der Zug mit den überaus zahlreichen Fackeln und Lampions zum Schützenhof in Bewegung. Auf dem Prinzipalmarkt wurde vor dem Hotel zum König von England Halt gemacht, um den eigens zu dem Feste erschienenen früheren kommandierenden General, Exzellenz Freiherrn von Bissing eine Ovation darzubringen.

Regierungs- und Gewerbeschulrat Brettschneider begrüßte Exz. Freiherr von Bissing und sprach ihm im Namen des Turnvereins den Dank aus, daß er dem Verein seine Sympathie bewahrt und die weite Reise nicht gescheut habe, um nach Münster zu kommen und dem Turnverein die hohe Ehre seines Besuches zu erweisen und einige Stunden in seiner Mitte zu verbringen.

Exzellenz Freiherr von Bissing, der auf dem Balkon des Hotels Platz genommen hatte, dankte für die freundlichen Grüße, die man ihm als altem Ehrenmitgliede überbringe. Sie seien ihm ein Beweis unverlöschlicher Treue, die im Verein herrsche. Sie kommen zu mir, so führte Redner aus, um mir zu danken; daraus entnehme ich, daß mein Kommen Ihnen Freude macht. Meine verehrten Freunde, Sie haben mir erst recht eine Freude gemacht durch die Einladung, dieses seltene Fest mit Ihnen zu feiern und mir dadurch Gelegenheit gegeben, das alte, schöne, unvergeßliche Münster wieder zu sehen. Ich bitte, den Ausdruck meines besonderen Dankes entgegenzunehmen und mit mir zu rufen: Der Turnverein Münster „Gut Heil"!

Gegen ½10 Uhr war der Schützenhof, dessen Saal im prächtigsten Lichterglanze erstrahlte, erreicht. Auf der Bühne waren die Büsten unseres Kaisers und des Turnvaters Jahn aufgestellt, umgeben von dem satten Grün der Palmen und Lorbeerbäume, sowie Efeukränzen. Der Saal war dichtbesetzt, auf der Galerie hatte ein stattlicher Damenflor Platz genommen. Gegen 10 Uhr traf bereits Exz. Freiherr von Bissing mit den Offizieren ein und wurde zum Ehrentisch geleitet, wo sich die Spitzen der Behörden, unter ihnen Oberbürgermeister Dr. Jungeblodt, eingefunden hatten.

Der Vorsitzende begrüßte die Festversammlung und dankte für das zahlreiche Erscheinen, dankte namentlich allen denen, die dazu geholfen hätten, das Fest würdig zu gestalten. Der heutige Abend solle der Freude gewidmet sein und als Einleitung dienen, den morgigen Tag würdig zu begehen. Nachdem das Kaiserhoch ausgebracht und die Nationalhymne stehend gesungen war, verlas der Vorsitzende ein Huldigungstelegramm an den Kaiser, das folgenden Wortlaut hat: Die zur Feier des 50jährigen Bestehens des Turnvereins Münster versammelten Turn- und Sportvereine Münsters bringen Ew. Kaiserlichen und Königlichen Majestät in der erhebenden Erinnerung an Ew. Majestät Anwesenheit im Jahre 1907 ihre ehrfurchtsvolle Huldigung dar.

Nach interessanten Stabübungen des Turnvereins Münster folgten allgemeine Lieder und mehrstimmige Chöre des Sängerbundes.

Alsdann ergriff der zweite Vorsitzende, Rechnungsrat Nickel, das Wort und gab seiner Freude Ausdruck über das zahlreiche Erscheinen. Der Turnverein sei zwar der erste gewesen, der hier in Münster gegründet worden, aber das mache die Mitglieder nicht stolz, sondern es erfülle alle mit Zufriedenheit, daß der Verein sich stets der Körperpflege in ausgedehntem Maße angenommen habe und in dieser Beziehung mit an erster Stelle stehe. Redner dankte allen: dem General der Kavallerie, Exzellenz Freiherrn von Bissing, daß er auch jetzt noch dem Verein sein Interesse entgegenbringe, dem Oberbürgermeister Dr. Jungeblodt, der seine Unterstützung jederzeit dem Verein erwiesen habe, er dankte all denen, die von fern her erschienen seien, um mit dem Verein das Jubiläumsfest zu feiern. Der Turnverein Münster werde den Beweis der Dankbarkeit nicht vergessen. Er bat alle, dem Verein auch fernerhin ihr Wohlwollen und ihre Unterstützung zu erweisen, um dem Ideale des Vereins näher zu kommen zum Wohle unseres Vaterlandes, zum Schutze unserer heiligsten Güter.

Die Damenabteilung des Schwimmvereins „Deutsche Kraft" führte hierauf einen gutgelungenen Glockenreigen vor, der ungeteilten Beifall fand.

Rektor Oberg gedachte der Damen. Die Kraft der deutschen Frau gelte für unsere Nation ebenso viel wie die des Mannes. Ein Blick in die Familie beweise die Richtigkeit dieser Behauptung. Die Volksgesundheit liege in der Mutter Hand, im Schoße der Familie: hier sei man am besten geborgen. Umsonst heiße es nicht: Mein Haus ist meine Burg. Die Frau sei die Pflegerin und Hüterin der sittlichen Güter. Was liege nicht in dem Wort Muttersprache. Vor allen Dingen die Erziehung. Die Mutter legt in uns den Keim aller Tugenden: zur Ordnungsliebe, zur Wohlanständigkeit, zu Gehorsam und Frömmigkeit. Wo die Frau Familienglück schafft, da erblüht der Familiensinn und wo Familiensinn ist, da fühlt man den Boden der Heimatliebe, und diese ist die Faserwurzel der Vaterlandsliebe. Redner brachte ein Hoch auf die Frauenwelt aus, worauf die zweite Strophe des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles" gesungen wurde.

Die Mitglieder des Turnvereins Münster warteten hierauf mit vorzüglichen Leistungen im Tischspringen auf. Nach einigen Gesangsvorträgen und allgemeinen Liedern gab ein „Einmaliges Auftreten des Zirkus Wolter Keitzmann" — eine von den Mitgliedern des festgebenden Vereins vorgeführte Zirkusparodie — die alle Lachmuskeln in Bewegung setzte, dem Kommersabend einen freundlichen Schluß.

*

Am Sonntag morgen wurde in pietätvoller Weise der verstorbenen Mitglieder gedacht: eine Deputation legte auf den Gräbern verstorbener verdienter Mitglieder Kränze nieder. Den Glanzpunkt des Tages bildete ein Festakt auf der Aula der Oberrealschule. Der erste Vorsitzende, Regierungs- und Gewerbeschulrat Brettschneider legte in längeren Ausführungen die Geschichte des Vereins dar. Er zeigte, wie der Verein unter den schwierigsten Verhältnissen seine Existenz zu behaupten gewußt hat, dank der Leitung seiner hervorragenden Vorstandsmitglieder. Sein Wunsch gipfelte darin, daß der Verein auch fernerhin in der Körper- und Jugendpflege an erster Stelle stehe.

Regierungspräsident von Jarotzky beglückwünschte den Verein und überreichte dem ersten Vorsitzenden die vom Kaiser verliehene silberne Königsmedaille. Die anfangs hervorgetretene Gleichgültigkeit in weiten Schichten des Volkes habe einer Begeisterung für die edle Turnsache Platz gemacht. Dieser erfreuliche Umschwung sei in erster Linie auch der Initiative und dem Impuls unseres Kaisers zu verdanken. Der Kaiser betont, daß eine Erholung in Leibesübungen und gesundem Sport zu suchen sei. Redner brachte ein dreifaches Hurra auf den Kaiser aus, worauf die Nationalhymne stehend gesungen wurde.

Oberbürgermeister Dr. Jungeblodt überbrachte dem Turnverein zu seinem 50. Jubel- und Ehrentage die herzlichsten Glückwünsche der Stadt und ihrer Vertretung, sowie der Bürger, deren Sympathie sich der Verein jederzeit zu bewahren gewußt hat. Wie der Verein zu dem Staate stehe, zeige die Anwesenheit der Vertreter der staatlichen Behörden und des hohen Militärs, unter ihnen Exz. Freiherrn von Bissing, der es nicht versäumt habe, den Verein mit seiner Anwesenheit zu beehren. Der Turnverein Münster habe in seinen ersten Anfängen sehr unter der Gleichgültigkeit der damaligen Zeit zu leiden gehabt, aber er habe die Schwierigkeiten glücklich überstanden. Das sei auch darin zu suchen, daß er die besten Bürger zu den Seinen zähle und dadurch stets die engste Fühlung mit der Stadt unterhalten habe. Tatsache sei es, daß der Turnverein Münster sich auf dem Gebiete der Körperpflege und Ausbildung auf der Höhe befinde und seine Mitglieder zu wehrhaften Männern für den Staat erziehe. Der Verein möge in gleicher Weise in den weiteren 50 Jahren sich entwickeln.

Der Kreisvertreter, Prof. Dr. Nebelung gedachte der Verdienste der verstorbenen Vorsitzenden, Reeker und Becker, und beglückwünschte den Verein zu deren würdigen Nachfolgern, den Herren Brettschneider und Nickel. Der Verein möge unter ihnen wachsen und gedeihen zum Segen des deutschen Vaterlandes. Dem Rechnungsrat Nickel wurde der Ehrenbrief der deutschen Turnerschaft überreicht.

Von den Damen des Turnvereins Münster wurde ein Fahnenband gestiftet. Im Auftrage des Münsterländer Turngaues überbrachte Gauvertreter Böltau die herzlichsten Glückwünsche. Für den Turnverein „Westfalia" überreichte Herr Lattekamp einen goldenen Jubelkranz. Der Turnverein „Jahn", der Schwimmverein „Deutsche Kraft" und deren Damenabteilung, der Turnverein „Ibbenbüren", der Turnverein „Jahn"-Burgsteinfurt, der Sängerbund Münster stifteten Fahnennägel, der Hellweg-Märkische Turnverein und der Schwimmverein Münster von 1891 überbrachten herzlichste Glückwünsche.

Mit dem Niederländischen Dankgebet, das der Sängerbund unter Orchesterbegleitung der Infanteriekapelle wirkungsvoll zu Gehör brachte, und einem Dankwort des Regierungs- und Gewerbeschulrats Brettschneider, fand der erhebende Akt seinen Abschluß. — Hierauf versammelten sich die Festteilnehmer zu einem gemeinschaftlichen Mahl im Centralhof.

Für den Nachmittag war ein öffentliches Schauturnen im neuen Schützenhofsaal angesetzt, zu dem sich neben den Vertretern der städtischen und staatlichen Behörden ein zahlreiches Publikum eingefunden hatte. Nach der Begrüßung der Gäste durch den ersten Vorsitzenden des Vereins folgten Freiübungen und Riegenturnen der Jugend- und Männerabteilungen, sowie Gemeinturnen an drei Barren, Kürturnen am Reck, Barren und Pferd. Die Aufmerksamkeit und der Beifall, der den Turnern zuteil wurde, legte beredtes Zeugnis von den vortrefflichen Leistungen des Vereins ab.

Gegen 6 Uhr betrat Exzellenz Freiherr von Bissing die Bühne, um Abschied zu nehmen und zu danken für die genußreichen Stunden, die er in dem alten schönen Münster verlebt habe. Der Empfang und die freundliche Aufnahme hätten ihm gezeigt, daß er in Münster nicht vergessen wäre. Er sei mit dem Verein während seines Hierseins wieder in engste Berührung und Beziehung getreten. Von dem Verein sei er während seiner Anwesenheit in Münster überzeugt worden, daß die körperliche Ertüchtigung unbedingt notwendig sei und daher habe er zur Zeit in seinem Armeekorps die Kriegs- und Turnspiele eingeführt. Die Mannschaften hätten sich mit Lust und Liebe den Spielen unterzogen. Der Turnverein Münster ist in der Blut- und Eisenzeit gegründet worden und manche seiner Mitglieder sind auf dem Felde der Ehre geblieben. Wir haben zwar jetzt eine lange Friedenszeit zu verzeichnen, aber wer weiß, ob es so bleiben wird. Wir wollen hoffen, daß es unserem Kaiser gelingen wird, den Frieden zu erhalten. Aber es ist eine ernste Zeit, in der wir uns befinden, und es ist ein Glück, daß das Kommen der ernsten Zeit schon erkannt worden ist. Die Wehrkraft und Ertüchtigung der männlichen Jugend ist in der ruhigen Zeit durch die deutsche Turnerschaft erheblich gefördert. Das Programm der körperlichen Ertüchtigung ist als Mittel zum Zwecke zu betrachten. Halten wir die Leibesübungen und Körperpflege fest im Auge, um nicht an Geist und Körper zu siegen. Die Zeit ist ernst und es ist nicht ausgeschlossen, daß wir zum Kriege aufgerufen werden. Das deutsche Volk ist tüchtig genug und begeisterungsfähig geblieben. Es wird seinen Kaiser nicht im Stich lassen, wenn er seine Truppen sammeln muß, um nicht nur die Grenzen zu verteidigen, sondern auch den Feind nieder zu werfen. Aber es gibt auch vaterlandslose Gesellen im deutschen Reiche, die sich dem Rufe widersetzen. Es ist die Sozialdemokratie, die die Jugend für ihre Zwecke zu gewinnen und erziehen sucht. Treten wir ihr entgegen in unseren Turnvereinen, wo die patriotischen Sitten gepflegt werden und wo die Jugend zu tüchtigen Männern herangebildet wird zum Wohle des Vaterlandes, zum Wohle der Jugend selbst. Redner schloß seine begeisternden Abschiedsworte mit einem dreifachen Hurra auf das deutsche Vaterland, worauf das Lied „Deutschland, Deutschland, über alles" stehend gesungen wurde. Nach herzlichen Worten durch den Vorsitzenden verabschiedete sich Exzellenz Freiherr von Bissing.

Nachdem hiermit der offizielle Teil des Festes seinen Abschluß gefunden hatte, folgte gegen 8 Uhr der Festball. Die ganze Veranstaltung verlief in der schönsten Weise und bildet einen hervorragenden Gedenktag in der Geschichte des Vereins.

Aus den Provinzen.

❑ **Westfälischer Provinzialausschuß.**

In der Sitzung vom 11. ds. Mts. wurde u. a. folgendes verhandelt:

Der Bericht über die Ergebnisse der Verwaltung der Feuerwehrunfallhilfskasse für das Rechnungsjahr 1911 wurde entgegengenommen und dem Rechnungsleger die beantragte Entlastung erteilt. In den Beirat der Unfallhilfskasse wurden die bisherigen Mitglieder wiedergewählt. An Stelle des verstorbenen Domänenrats Meyer in Burgsteinfurt wurde der Kreisbaumeister Wethmar zu Lüdinghausen gewählt. Die Herstellung und Inverkehrsetzung weiterer 20 Millionen Mark Westfälische 4prozentige Provinzialschuldverschreibungen, 6. Ausgabe, wurde genehmigt. In das Kuratorium der wirtschaftlichen Frauenschule Malkinckrodthof bei Paderborn wird als Vertreter der Provinzialverwaltung der Landesrat Boese gewählt. Die bei den beiden Abteilungen des Bezirksausschusses Arnsberg mit dem 31. Dezember 1912 wegen Ablaufs der Wahldauer ausscheidenden Mitglieder und Stellvertreter für die neue mit dem 1. Januar 1913 beginnende 6jährige Amtszeit werden wiedergewählt. Der Ankauf der Berghorn'schen Besitzung an der Poststraße in Petershagen wird genehmigt. Die Übernahme der im Stadtbezirk Medebach im Zuge der Provinzialstraßen belegenen Straßenstrecken auf die Provinz wird unter den vorgeschlagenen Bedingungen genehmigt. Der Satzungsentwurf der Westfälischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft wurde in der vom Reichsversicherungsamte geforderten veränderten Fassung genehmigt und der Genossenschaftsversammlung zur Beschlußfassung unterbreitet.

Bewilligt wurden: Auf Antrag der Landwirtschaftskammer a) 2000 Mark für zwei Siegerehrenpreise für die 1913 in Dortmund zu veranstaltende erste westfälische Provinzial-Pferdeschau; b) 750 Mark als Beitrag für 1912 zur Besoldung des zweiten Obstbautechnikers, zur Bekämpfung der Blutlaus und zur Beschaffung von Edelreisern; c) 300 Mark Zuschuß zur Veranstaltung der Wanderobstverwertungskurse im Jahre 1912. Aus dem Landesmeliorationsfonds: a) 2875 Mark für die Regulierung der Bastau im Kreise Minden; b) 10 000 Mark für die Verbesserung der Vorflut in den Gewässern der Gemeinde Ammeloe, Kreis Ahaus. Dem Verein zur Bekämpfung der Volkskrankheiten im Ruhrkohlengebiet für die Jahre 1912 bis 1916 einschließlich ein Zuschuß von je 2500 Mark. Dem Fischereiverein für Westfalen und Lippe zur Bestreitung seiner Verwaltungskosten im Jahre 1912 ein Beitrag von 2000 Mark. Den Wanderhaushaltungsschulen zu Teklenburg und Minden für 1912 ein Zuschuß von je 200 Mark. Dem Verein zur Beförderung der Anstalt für Kunststickerei und Frauenerwerb zu Düsseldorf für die Jahre 1912, 1913 und 1914 eine Beihülfe von je 300 Mark. Der Westfälischen Kommission für Heimatschutz zur Unterhaltung der Bauberatungsstelle für 1912 eine Beihülfe von 5000 Mk. Dem Westfälischen Provinzialverband gegen den Mißbrauch geistiger Getränke eine Beihülfe von 500 Mark für den im November ds. Js. in Münster abzuhaltenden wissenschaftlichen Kursus zum Studium des Alkoholismus. Zur Erhaltung des Blockfeldes auf dem Bornstapel im Kreise Herford eine Beihülfe von 2000 Mark unter der Bedingung, daß der Kreis Herford eine Beihülfe von mindestens 2500 Mark leistet. Für Anfertigung eines Reliefs des rheinisch-westfälischen Industriegebiets und des Sauerlandes eine Beihülfe von 500 Mark. Zur Förderung des Kreis- und Gemeindewegebaues im Jahre 1913 werden bewilligt: 1. an Unterstützungen für Wege im Reg.-Bez. Arnsberg 30 230 Mark, 2. an Beihülfen für Wege im Regierungsbezirk Münster 156 910 Mark, im Regierungsbezirk Minden 60 420 Mark, im Regierungsbezirk Arnsberg 273 097 Mark, zusammen 490 427 Mark, 3. an Prämien für Wege im Regierungsbezirk Münster 52 072 Mark, im Regierungsbezirk Minden 71 167 Mark, zusammen 123 239 Mark, im ganzen 643 896 Mk.

An Personalien wurden beschlossen bezw. genehmigt: Dem Landesbauinspektor * Laer in Bielefeld wurde der Titel Provinzialbaurat beigelegt; die endgültige Anstellung der Oberpflegerin Fräulein * Aber an der Heilanstalt Warstein; die zum 1. Oktober ds. Js. erfolgte Versetzung des Abteilungsarztes Dr. * Hartwich von Lengerich nach Eickelborn; die endgültige Anstellung des Fräuleins Martha * Schmölling als Oberpflegerin an der Heilanstalt Aplerbeck; die Beurlaubung des Hülfslehrers * Westerhaus bei der Taubstummenanstalt Soest für die Zeit vom 1. April 1913 bis April 1914 zur Teilnahme an dem Kursus in der Königlichen Taubstummenanstalt zu Berlin; die Beibehaltung des Lehrers * Saupe als Hülfslehrer an der Blindenanstalt Soest; die Beibehaltung der Lehrerin Fräulein * Hensel als Hülfslehrerin an der Taubstummenanstalt zu Soest; die Anstellung des Taubstummenlehrers Hugo * Brinkmann als ordentlicher Taubstummenlehrer zum 1. Juli 1912 an der Taubstummenanstalt Soest; das Entlassungsgesuch der Hülfslehrerinnen bei der Taubstummenanstalt Petershagen Fräulein Helene * Finkh und Ella * Wendt; die Beurlaubung der Hülfslehrerin Fräulein * Dörmer zu Petershagen zur Teilnahme an dem Ausbildungskursus in der Königlichen Taubstummenanstalt zu Berlin; die Versetzung des Aufsehers * Löppenberg beim Provinzialarbeitshause zu Benninghausen in den Ruhestand zum 1. Oktober ds. Js.; die Verleihung der Ruhegehaltsberechtigung an den Aufseher Richard * Hartmann beim Provinzialarbeitshause zu Benninghausen; den Dienstaustritt des evangelischen Anstaltsgeistlichen Pastors * Becker zu Benninghausen zum 1. Oktober ds. Js. und die Übertragung der Stelle an den Hülfsprediger Otto * Dieteleämp unter entsprechenden Bedingungen; der Bureauvorsteher, Landessekretär * Forsmann wurde auf seinen Antrag zum 1. Januar 1913 in den Ruhestand versetzt.

♂ **Havixbeck** 12. Okt. (Zur Friedhofsfrage.) Am Donnerstag fand hier eine Versammlung des hiesigen Kirchenvorstandes und der Vertreter der Kirchengemeinde Havixbeck zur Besichtigung des zum neuen Friedhof vorgeschlagenen Laukampschen Grundstückes an Ort und Stelle statt. Das Grundstück Laukamp liegt 100 Meter weiter von der Kirche, wie der alte Friedhof, an den Hauptweg nach Herckentrop, der jetzt bis zur Chaussee ausgebaut wird. Eine am gleichen Tage vorgenommene Abnivellierung des Grundstückes hat ergeben, daß der Laukamp bei 230 Meter Länge ein Gefälle von 5 Metern hat, der neue Kirchhof also durch Drainage vollständig trocken gelegt werden kann. Es wurde beschlossen, vom Kreisarzt Medizinalrat Dr. Schlautmann ein Gutachten einzuholen, damit recht bald der neue Friedhof in Benutzung genommen werden kann.

⊙ **Recklinghausen**, 12. Okt. (Fleischteuerung.) Die Schlachthofdeputation beschloß gestern, holländisches bezw. dänisches Fleisch durch die Stadt auf einem eigens errichteten städtischen Fleischmarkt zu verkaufen. Ein Vertreter der hiesigen Fleischerinnung und ein Vertreter der städtischen Schlachthofverwaltung begeben sich morgen nach Holland und nächste Woche nach Dänemark um die günstigste Kaufgelegenheit zu erkunden. Je nach deren Ausfall soll holländisches bezw. dänisches Fleisch verkauft werden.

❑ **Herten**, 12. Okt. (Fleischteuerung.) Infolge der Fleischteuerung ist hier seitens der Gemeinde ein Fischmarkt eingerichtet worden. Dieser fand gestern zum ersten Male statt. Die Ware fand flotten Absatz. Über weitere Maßnahmen zur Teuerung wird die nächste Gemeinderatssitzung beraten.

♂ **Bentheim**, 12. Okt. (Militärischer Besuch.) Ein aus 18 Offizieren und 42 Begleitmannschaften bestehender Trupp Militär zu Pferde stattete unserer Grafschaft in den Tagen vom Mittwoch bis Freitag einen Besuch ab. Es handelte sich um einen taktischen Übungsritt von höheren Offizieren der 19. Division.

Vermischtes.

* **Aktendiebstahl.** Paris, 12. Okt. Beim Lyoner Bahnhof sind vier Koffer, die der englische Kommissar Clifford Newdall auf der Reise nach London mit sich führte, mit Schriftstücken, die zur Prüfung der Buchführung der Agyptischen Bank in Kairo dienen sollten, gestohlen worden.

* ‡ **Zur Beruhigung der „Kölnischen Zeitung".** Die Kölnische Zeitung macht sich große Sorgen, daß Messen, die eine Dame gestiftet hat, nicht zeitig gelesen werden. Sie schreibt in Nr. 1020: „Wie ausgeprägt der Geschäftssinn bei den Orden ist, hat ein kürzlich in Boxmeer (Nord-Brabant) vorgekommener Fall bewiesen. Eine fromme Dame hatte durch letzte Willensbestimmung ein Haus einem Orden unter der Bedingung vermacht, daß für sie 50 Jahre lang eine Messe gelesen werden müsse. Die Patres nahmen das Legat an, beschlossen aber, mit dem Lesen der Messen zu beginnen, wenn das Haus vermietet sei." — Die Kölnische Zeitung kann beruhigt sein. Die Messen werden vom 21. Dezember 1912 ab pünktlich gelesen werden. Nicht die Patres „beschlossen", dann erst zu beginnen: die Dame selber bestimmte es so ausdrücklich in ihrer letzten Willensverfügung. Denn darin steht: „1. Die wöchentliche hl. Messe soll gelesen werden aus dem Verkaufs- oder Mietsvertrage des Hauses; 2. die Erbschaft kann ein halbes Jahr nach meinem Tode angetreten werden." Und die Dame ist am 21. Juni 1912 gestorben. Stimmt's?

---

8)

Der Graf von Wildenhahn.

Roman von Bernhard Odenhausen.

Seit jener Zeit, Axel, kann ich nicht recht fröhlich sein. Ich stürzte mich mit aller Leidenschaft in die Kunst und im schöpferischen Wirken suchte ich in mir die eine große Sehnsucht zu ertöten, deren heiße Flamme mich zu verbrennen drohte. Es gelang mir nicht; denn immer, wenn ich nahe daran war, etwas Großes und Schönes zu gestalten, hörte ich den Schrei dazwischen tönen, jenen furchtbaren Schrei der Angst und der Verzweiflung: Wer ist dein Vater? Wo ist dein Vater? Und ich beschloß, meinen Vater zu suchen.

Ich erzählte dir von meinen Irrfahrten, die dein Vater, mein teurer Lehrer, als bizarre Künstlerlaunen erklärte, derentwegen er mich schalt. Und auch hier wird meines Bleibens nicht lange mehr sein; denn ich muß weiter. Der Drang in mir läßt mir keine Ruhe, läßt keinen Frieden in meiner Seele aufkommen. Ich muß fortfahren zu suchen, bis ich meinen Vater gefunden habe oder sein Grab. . . .

O! Ich habe nur den einen Wunsch: wenn mein Sehnen ungestillt bleiben muß, so mag endlich die Umnachtung als willkommene Erlöserin sich über meinen Geist senken und mich so mit meiner armen Mutter vereinen!

Du siehst also, Axel: ich habe keinen Vater und so bin ich nicht wert, Senta für mich zu begehren. Und so will ich scheiden, ehe die Gefühle ihres keuschen Mädchenherzens zum vollen Bewußtsein reifen, damit ich nicht auch sie in mein namenloses Elend verstricke."

Axel war eine ziemlich robuste Natur, die sich nicht leicht durch irgend etwas aus dem Gleichgewicht bringen ließ. Aber diese Worte seines Freundes, an dem sein Herz mit der ganzen Innigkeit treuer Freundschaft hing, erschütterte ihn doch so tief, daß Tränen aus seinen Augen stürzten. Es wäre ihm als eine Entweihung des Augenblicks erschienen, wenn er gewagt hätte, etwas zu erwidern.

Wie auf eine geheime Verabredung wendeten sie die Segel und kehrten in schweigsamer Fahrt an den Ausgangspunkt zurück. Schweigend stiegen sie bergan und, oben auf der Plattform angelangt, drückten sie sich die Hände wie in einem festen, unverbrüchlichen Gelöbnis, treu an einander festzuhalten und sich beizustehen, um in mannhaftem Kampfe das feindliche Schicksal zu überwinden.

*

„Aus dem gemeinsamen Spazierritt wird heute morgen wohl nicht viel werden," sagte Frau Professor Wendenstein zu Herrn Günther van der Nees, dem sie am Frühstückstisch auf der Veranda gegenübersaß. „Axel und Werner haben sich bereits zu früher Morgenstunde entfernt, wie mir der Diener sagte, und schwimmen jetzt vielleicht auf hoher See. Und Senta, das faule Ding, schläft in den lieben Tag hinein."

Herr Günther lachte. „Hier soll man auch nicht träge werden! In dieser romantischen Natur, auf diesem sagenumwobenen Eilande, wo man auf Schritt und Tritt die Fußstapfen einer vorsintflutlichen Vergangenheit berührt. Wer sollte da nicht die Lust am Denken und an einer systematischen, geistigen Tätigkeit verlieren! Ist es nicht, als ob — wohin wir nur blicken — die Elfen in dem duftigen Kranze ihren Reigen aufführen und sich mit den aus der Meerestiefe auftauchenden Töchtern Aegirs jagen und necken, fliehen und verschwinden, um am anderen Rande des Waldes dunkel wieder aufzutauchen und das Spiel zu erneuern.

Diese vor die Seele gegaukelten Bilder erzeugen in uns einen Hang nach Schwärmerei, einen Hang nach süßen Träumen. Es ist eine wundervolle Dämmerstimmung, in der wir fortwährend schweben, die uns den scharfen Umrissen der Realitäten des Lebens entzieht."

„Ja!" sagte Frau Melanie, „ich empfinde das an mir selbst." Und ich merke es auch an dem Wesen Senta's, deren geistiges Leben immer mehr dem Umkreise der Wirklichkeit entrückt wird und in den Bereich einer schwimmenden, zauberischen Poesie hinübergleitet. — Es wird wohl bald Zeit sein, an die Rückkehr in unser Heim zu denken, zumal auch mein Mann im kommenden Monat die Rückreise in die Heimat anzutreten entschlossen ist, nachdem er sein Werk vollendet. Ich erwarte täglich einen Brief von ihm mit seinen genauen Dispositionen.

Doch Sie wollten mir ja noch von dem Grafen erzählen," fügte sie leichthin bei.

Es entging Herrn Günther nicht, daß sich hinter dieser scheinbaren Gleichgültigkeit eine tiefe Erregung nur mühsam verbarg.

„Was die äußere Erscheinung des Grafen angeht, so ist er gegen früher wesentlich gealtert. Der Gram hat seine Furchen tief in sein Antlitz gegraben, und seine einst so aufrechte Haltung ist gebeugt. Dieser ehedem so stolze Mann ist recht bescheiden geworden, und sein einst so hartes Gemüt ist durch den Schimmer der Versöhnlichkeit verklärt. Ich glaube, der Graf siecht langsam dahin, und ich würde um sein Leben keinen Pfifferling geben, wenn nicht die Hoffnung immer wieder seine Lebensgeister aufpeitschte, daß sein armes Weib noch lebt, und daß er es vielleicht doch noch wiederzufinden vermöchte."

„Aber diese Frau," wendete Frau Melanie ein, „hat doch seine Liebe verschmäht, hat ihn doch ohne Rücksicht auf den Schmerz, den sie ihm antat, und ohne Rücksicht auf die Einbuße, die ein Mann von seinem Stande in der Gesellschaft infolge eines solchen Skandals erleiden mußte, bei Nacht und Nebel verlassen, ist ihm davongelaufen — einer unsteten Zigeunerin gleich — um in dem großen Wirbel des Lebens unterzutauchen und zu verschwinden."

„Und doch! Und doch!" antwortete Günther, „fühlt sich der Graf nicht frei von Schuld.

In einer jener seltenen Stunden, da sich sein Inneres zu öffnen pflegte und er mir, dem so viel Jüngeren, den er gleich einem Sohn an sein Herz schloß, einen Einblick in sein Inneres gönnte, klagte er sich laut an, daß es ein Frevel von ihm gewesen sei, als alternder Mann dieses junge Mädchen, dessen Temperament, dessen Geburt und Erziehung, dessen Wesen und Charakter so ganz von dem seinigen verschieden war, an sich und sein Geschick zu fesseln. Er jammerte darüber, daß er dieses Mädchen nie nach seiner Liebe zu fragen gewagt habe, da er ja ahnen konnte, welche Antwort sie ihm geben würde; daß er dieses Mädchen in dem ganzen Reichtum seiner Schönheit, seiner jungfräulichen Hoheit, seinem adlergleichen Seelenfluge gleichsam wie eine Sache von dem Vater gekauft hatte, der in der Grundlage seiner Existenz von ihm abhängig und ihm mit all seinem Besitz verschuldet war. Ich glaube, in dem Grafen glüht eine heiße Sehnsucht, wieder gut zu machen, was er gefehlt. Und wenn es ihm nicht gelingen sollte, den Gegenstand seiner späten Liebe auf dieser Erde wiederzufinden, so wird sein Leben verloren sein. Er müßte denn . . . ja, er müßte denn durch die Wiedervereinigung mit seiner einzigen Tochter Trost und Vergessen finden!"

Frau Melanie war tief erblaßt unter dem Eindruck dieser Worte. Ihre Lippen öffneten sich, als wollten sie etwas entgegnen und preßten sich dann wieder fest zusammen.

Sollte sie, was in ihr vorging, diesem, ihr immerhin fremden Mann, der in einem ihr fremden Ideenkreis lebte und für die tiefsten Regungen ihres Herzens unmöglich Verständnis haben konnte, enthüllen? Ihre Natur sträubte sich dagegen mit aller Macht.

Und doch! Es mußte sein! Sie fühlte es nur zu heftig; denn blitzartig war es ihr klar, daß dieser Mann, der mit seinen blasierten Zügen ihr scheinbar gleichgültig gegenüber saß und doch seinen Blick lauernd auf sie gerichtet hielt, als ob er eine Erklärung von ihr erwarte, das Werkzeug der Vorsehung sein könne, durch das die einzige Trübung ihres Lebensglückes verscheucht und ihr die Möglichkeit gegeben werde, den unglücklichen alten Mann an der Schwelle des Todes noch empor zu heben, das Wahngebild der Reue von seiner Seele hinweg zu küssen und die traute Kindespflicht, jene süßeste aller Menschenpflichten, an ihm zu üben. Und sie bezwang all ihren Stolz und all ihre Scheu und sprach:

„Wohl habe ich gemerkt, Herr von der Nees, wie sehr es Ihnen auffiel, daß ich mich für das Schicksal des Grafen Wildenhahn in einer Weise interessierte, die Ihnen nach dem Wenigen, was Sie bisher über mein Verhältnis zu dem Grafen wußten, ungewöhnlich erscheinen mußte. Ich will Ihnen die volle Klarheit geben: Die arme verstoßene Tochter des Grafen Wildenhahn, von der Sie sprachen . . . . ich bin es! Ich, die hier vor Ihnen sitzt! Ich hatte als Kind nur Liebe und Güte von meinem Vater genossen. Ich war aufgewachsen unter der stets leuchtenden Sonne seiner väterlichen Zuneigung, und ich liebte ihn über alles in der Welt. Da trat in unser Haus jener junge Künstler, der von meinem Vater beauftragt war, eine Büste meiner verstorbenen Mutter anzufertigen und von ihm gebeten worden war, diese Arbeit auf Schloß Wildenhahn fertigzustellen. Er trat in mein Leben plötzlich und unerwartet wie die Erfüllung eines langen Traumes. All die verhaltene Sehnsucht, die mein Herz erfüllte, ohne daß ich mir je über den Grund klar zu werden vermochte, — jene Sehnsucht nach dem scheinbar Unerreichbaren, nach einem Glück, das nicht von dieser Welt ist, da es uns unmittelbar die Pforte des Himmels öffnet, — jene Sehnsucht fand ich durch den ersten kurzen, entscheidenden Eindruck gestillt.

(Fortsetzung folgt.)

Vieh- und Inventar-Verkauf.

Mittwoch, den 16. Okt. cr., nachm. 3 Uhr, werden beim Herrn Kolon Anton Bienß zu Nienberge, Horstmarerlandstr., verziehungshalber:

3 schwere tragende Milchkühe, 1 zweijähr., gutes, hochtrag. Rind, 2 vier Monate alte Bullenkälber, alsdann: eine Häckselmaschine, 1 eich. Walze, 1 fast neuer eiserner Pflug, 1 Grasmäher, 1 Bannemühle, 1 Rübenschneider, 2 große kupf. Kessel, 1 tann. Kleiderschrank und versch. kleinere Wirtschaftsgeräte

freiwillig meistbietend verkauft.

Die gebrauchten, noch gut erhaltenen Sachen können zwei Stunden vorher besichtigt werden.

Hermann Tendahl
beeid. Auktionator, Roxel.

Schlußtermin

m Verkauf resp. zur Verpachtung des Kamps-Kolonates Lutum bei Billerbeck ist auf

Donnerstag, den 17. Okt. 1912, nachm. 2 Uhr,

beim Herrn Gastwirt Lewing, Domhotel, Billerbeck, angesetzt. Das Kolonat wird im einzelnen und im ganzen zum Verkauf ausgesetzt evtl. verpachtet.

Näh. durch **F. Greve u. Co.**, Lünen.

Coesfeld, den 8. Oktbr. 1912.

Steinmann, Notar.

Kram-, Vieh-, Pferde-, Korn- und Obstmarkt

in Burgsteinfurt am Freitag, den 18. Oktbr.

Alle Musikalien

mit höchstem Rabatt
Musik-Edelsteine
Band III erschienen.
Bispingsche
Musikhandlung. a*
— Prinzipalmarkt 12. —

Hunde-

kuchen, nur prima gesun Ware. w
Engros-Versand:
Carl Francke,
Münster i. W., Frauenstr. 1

Goldene und silberne

Uhren

unter Garantie des guten Gehens,
goldene, silberne und Doublee-
Uhrketten, Armbänder, Brillantringe und Ohrringe
sehr billig abzugeben.
Hölscher & Cie.,
Wilmergasse 17/18.

Antiquitäten,
jeder Art, billigst. w*
Joh. Bröker
Georgskommede 9.

Mark 60000

an 2. Stelle zur Abstoßung der 2. Hypothek einer Bank auf ein großes Geschäftshaus im Zentr. von Dortmund per sofort oder später gesucht.
Offerten unter F F 3104 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Plisseebrennerei
in allen Formen und Breiten liefert sofort
El. Weglage
Frauenstraße 41.

3000 Mk. Darlehn
zu 5 Proz. gesucht direkt hinter 12 000 Mk. Sparkasse. Objekt 30 000 Mk. Off. u. M M 60 an die Gesch. ds. Bl.

Gründl. Vorbereitung auf das
Einjährigen-Examen
und die Aufnahmeprüfung für
mittl. Gymnasialklassen
übernimmt erfahrener, methodisch geschulter Lehrer. Off. u. J J 57 an die Gesch. d. Bl.

50 Ztr. Magnumbonum od. Industrie-Pflanzkartoffeln
zu kaufen gesucht. a2*
Offerten mit Preis unter B C 3233 an die Geschäftsstelle

Günstiger Geschäftshaus-Verkauf.

In dem aufblühenden Industrieort Heessen bei Hamm, Sitz der Zeche „Sachsen" ist ein größeres massiv. Geschäftshaus mit Hintergebäude, welches sich für alle Geschäftsbetriebe eign., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Es ist dies eine günstige Gelegenheit für junge Leute, welche sich eine sichere Existenz gründen wollen. Es ist sehr bemerkenswert, daß eine sehr benötigte Metzgerei sowie Klempnerei usw. noch nicht vorhanden sind.
Ernstgemeinte Offerten erb. unter A A 3237 an die Gesch. dieses Blattes.

» Bechsteinflügel, «
sehr geeign. für Gesangvereine, wegen Platzmangels zu verkauf
Melchersstraße 7.

2. Ziehung der 4. Klasse der 1. Preußisch-Süddeutschen (227. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Am 11. und 12. Oktober 1912.) Nur die Gewinne über 192 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr

Nur jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

12. Oktober 1912, vormittags. Nachdruck verboten.

153 343 493 890 963 **1216** 54 2024 151 394 551 839 65 97 3242 304 473 578 969 4174 421 588 637 831 5625 890 **6171** 452 507 691 937 72 7072 [500] 197 352 66 914 [400] 8300 519 60 605 992 9081 481 99

10130 389 594 **11**009 81 256 488 846 53 941 **12174** 222 34 344 77 811 **13**021 54 238 977 **14**109 77 214 756 **15**066 227 40 329 528 [500] 643 978 **16**044 49 258 377 716 868 926 29 61 **17**335 452 977 **18**074 80 86 216 80 509 603 25 749 887 **19**063 185 221 41 649

20308 50 57 720 943 **21**243 720 **22**106 74 515 671 794 975 **23**040 294 [400] 320 811 901 59 **24**023 269 331 49 [1000] 662 92 768 80 913 **25**073 407 685 **26**122 206 427 37 545 51 834 98 915 **27**428 50 527 **28**088 522 88 625 927 38 **29**022 80 103 508 778 839

30093 151 821 893 **31**104 298 880 441 61 612 793 **32**129 95 240 392 416 517 62 70 686 968 **33**040 170 314 655 97 [400] 780 **34**007 47 66 317 [400] 87 503 92 824 946 70 **35**091 129 87 300 508 81 **36**150 61 239 387 492 672 **37**540 864 [500] **38**063 108 47 216 [500] 35 69 70 329 731 996 **39**254 449 532 675 [400] 758

40088 324 [400] 53 445 503 657 804 **41**048 88 176 [400] 318 14 597 757 917 **42**076 102 8 28 233 81 590 659 754 84 827 923 26 **43**106 13 72 275 494 564 751 **44**092 912 21 **45**033 56 102 313 484 628 751 **46**002 20 253 316 31 409 803 24 75 **47**197 216 54 590 701 958 **48**056 125 368 732 810 **49**266 379 [400] 503 32 80 61

50380 562 690 983 **51**033 392 647 723 833 94 912 14 **52**570 615 54 810 **53**025 27 53 322 544 990 **54**083 95 202 32 907 **55**132 283 [400] 545 54 843 **56**023 474 598 **57**083 299 656 753 957 **58**144 84 301 16 486 615 767 841 907 **59**181 294 384 513 765 96

60 81 861 927 **61**066 [400] 446 535 41 [500] 72 760 85 899 [400] **62**083 212 [400] 321 [400] 963 93 **63**092 318 729 36 910 **64**138 570 800 908 **65**222 310 486 537 [400] 630 51 794 **66**071 127 231 **67**091 112 36 287 3 3 410 804 94 **68**192 [400] 436 637 52 723 928 96 **69**195 326 568 703 82 34 86 97

70010 132 249 438 506 847 60 **71**037 41 916 **72**275 631 **73**192 281 [3000] 421 595 633 62 703 **74**223 323 694 **75**181 551 601 87 765 **76**519 70 96 840 979 **77**085 489 593 765 834 [400] 966 **78**185 203 640 **79**071 234 [400] 633 827 945

80306 782 **81**078 143 509 43 55 912 45 **82**118 225 851 932 2 **83**082 226 356 623 866 927 **84**213 61 315 701 889 96 941 **85**020 99 240 568 867 902 **86**044 159 273 714 845 **87**145 446 72 725 **88**169 281 615 751 806 82 **89**003 13 45 93 475 949 **90**915 **91**135 379 644 52 800 **92**050 176 [400] 887 **93**055 **90**094 238 322 833 63 933 **94**004 149 54 94 264 872 549 638 772 852 [400] 92037 148 227 73 472 552 71 89 789 874 93 **95**250 535 615 **96**106 206 408 570 75 817 906 77 **97**100 23 303 425 643 736 80 854 918 **98**262 645 96 950 57 92 [5000] **99**029 108 64 262 381 413 57 605 813 39 937 **98**177 578 853 **99**288 635 57 863 91

100089 297 369 417 619 22 722 **101**131 [1000] 216 376 522 28 656 78 864 **102**441 649 70 **103**224 454 87 716 60 **104**166 **105**040 436 **106**514 709 842 915 84 **107**115 304 463 97 509 613 759 70 987 **108**170 363 407 764 **109**062 63 417 68

110006 55 536 768 **111**057 371 441 76 534 62 652 788 [400] **112**723 24 982 **113**536 976 **114**194 37 87 302 538 627 792 **115**267 73 95 455 80 677 720 **116**0 7 157 96 388 474 559 69 646 790 **117**655 791 **118**133 294 560 654 893 **119**043 419 77 552 852 78 926

120435 [400] 571 92 738 936 **121**008 100 621 [400] 74 83 747 80 832 914 47 [400] 89 **122**003 28 274 359 425 518 69 831 70 990 **123**726 59 864 **124**307 69 425 597 665 **125**153 [400] 352 94 471 744 935 **126**010 86 247 390 532 76 874 914 52 67 **127**304 523 62 803 42 **128**504 26 95 630 31 94 733 939 **129**248 573 605

130055 98 152 626 **131**876 800 71 **132**037 [500] 54 95 581 618 729 [500] 805 **133**192 620 75 **134**189 567 617 91 999 **135**421 24 47 576 663 800 **136**203 366 555 81 712 92 949 **137**379 425 46 785 **138**200 420 751 832 904 **139**165 316 35 72 527 [400] 778 913 95

140075 200 38 505 89 89 746 **141**024 140 367 600 708 809 937 **142**482 256 709 899 **143**047 73 132 48 261 506 [400] 674 **144**089 284 756 [400] **145**207 94 300 897 [400] 925 92 **146**282 345 486 713 66 870 **148**165 563 67 934 84 **149**048 107 307 67 850 915 45

150401 638 **151**001 455 559 723 83 985 **152**318 548 744 934 **153**118 292 381 566 **154**826 50 536 40 884 **155**068 201 412 726 55 814 15 28 907 93 **156**137 65 376 537 625 **157**068 311 14 461 515 76 92 663 810 27 **158**091 278 500 895 985 **159**206 446 675 94 [400] 789

160015 355 546 675 779 980 [500] **161**049 90 [500] 111 78 253 **162**036 [500] 204 [400] 85 499 699 764 **163**299 449 670 923 **164**063 271 311 539 829 [400] **165**737 998 **166**034 206 45 91 664 [400] 944 **167**349 818 956 **168**083 380 547 612 **169**076 126 248 63 [500] 376 490 567 [400] 726 958

170179 88 311 17 92 686 **171**095 194 277 429 67 544 686 906 **172**26 54 518 765 **173**139 301 5 56 **174**236 706 861 99 **175**085 **176**131 50 371 523 687 803 83 902 **177**064 **178**033 58 250 720 890 **179**006 210 314 85 403 678 923

180452 822 **181**039 149 214 805 **182**604 66 757 819 **183**225 [400] 539 763 65 [500] **184**206 498 529 51 626 69 925 **185**034 51 523 697 716 984 **186**194 247 380 [1000] 406 36 [500] 629 863 **187**25 371 [400] 662 744 941 **188**095 362 551 803 945 [400] **189**240 395 592

190029 140 256 [5000] 518 [400] 768 **191**043 332 607 900 **192**529 629 **193**465 654 743 77 915 **194**078 83 [500] 811 14 15 **195**347 802 [20000] 968 **196**127 61 698 810 87 **197**462 820 53 **198**126 208 392 814 984 **199**117 355 93 426 85 678

200235 517 92 639 702 46 987 **201**157 [400] 260 63 325 67 492 **202**244 382 432 75 601 764 [400] 947 **203**112

Die Ziehung der 5. Klasse beginnt am 8. November cr.

2. Ziehung der 4. Klasse der 1. Preußisch-Süddeutschen (227. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Am 11. und 12. Oktober 1912.) Nur die Gewinne über 192 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr

Nur jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

12. Oktober 1912, nachmittags. Nachdruck verboten.

153 266 446 91 510 51 676 734 43 **94**081 [400] 102 268 78 413 619 [400] 770 995 **95**177 719 923 62 **96** 96 151 666 885 973 **97**034 226 79 317 490 522 650 77 796 868 **98**214 394 405 47 659 832 **99**205 334 796 829 902 38

100007 353 522 [1000] 664 84 897 **101**083 217 496 558 855 **102**112 72 288 427 44 **103**124 389 415 [400] 47 670 713 **104**698 987 **105**597 **106**349 792 891 **107**03 150 225 324 29 461 **108**021 167 438 529 31 46 721 **109**233 365 463 553 752 968

110132 235 804 **111**089 393 731 [400] 874 **112**035 165 322 55 447 73 544 62 771 **113**100 82 426 67 94 530 [1000] 903 64 **114**169 259 399 621 949 **115**038 94 423 594 654 [400] 800 973 81 **116**299 350 607 **117**108 275 548 753 58 [400] 883 **118**490 593 699 757 75 **119**435 681

120146 100 372 461 601 65 887 91 **121**063 256 429 509 631 702 8 65 944 [1000] **122**268 318 436 93 9 543 52 65 729 871 926 **123**075 155 242 300 66 77 75 487 [500] 563 775 817 902 **124**692 124 224 315 471 90 773 **125**034 193 295 11 99 578 837 **126**042 123 95 760 639 790 856 915 **127**258 435 46 531 812 80 **128**376 520 [1000] 73 693 739 52 [500] 994 **129**242 302 401 34 714

130071 286 330 50 513 899 [400] **131**07 415 700 858 909 **132**418 [15000] 59 93 662 907 **133**012 112 384 94 546 60 630 785 **134**105 44 [400] 870 422 511 753 **135**105 215 484 91 592 665 849 84 **136**010 103 34 43 99 285 762 **137**059 765 83 978 76 **138**077 291 492 **139**218 71 362 914

140271 337 753 809 941 **141**044 259 [400] **142**128 509 639 [3 0 1 842 948 [400] **143**153 56 390 532 [400] 610 49 54 758 898 943 91 **144**013 95 **145**327 563 605 811 64 931 **146**194 398 407 911 **147**3 9 417 53 702 90 837 95 **148**066 227 514 606 25 [500] 726 **149**314 54 93 455 507 661 [400] 805

150181 212 44 400 79 596 679 938 **151**314 701 869 916 **152**049 81 408 523 31 **153**818 496 837 917 **154**094 215 17 [400] 76 999 **155**207 767 **156**343 638 795 804 76 921 **157**031 212 20 598 94 966 **158**108 42 280 331 534 **159**085 609 45 [3000] 773 821 97 [500]

160119 683 605 76 703 **161**146 318 768 819 41 **162**320 88 859 62 923 72 **163**054 404 68 605 716 **164**220 **165**113 271 338 534 65 [10000] 887 **166** 93 417 531 71 762 844 **167**326 514 37 722 994 **168**919 161 204 79 [400] 502 93 914 **169**546 83 651 728 70 949

170431 **171**253 468 509 774 **172**064 465 878 987 **173**161 630 **174**159 365 98 448 [10000] 803 [400] **175**345 408 29 [400] 895 **176**848 199 201 406 **177**06 150 727 52 **178**016 277 480 90 676 841 51 **179**83 839 99

18027 135 40 60 292 308 411 43 686 806 950 **181**526 950 **182**060 257 69 464 524 [400] 864 989 **183**277 436 73 764 801 31 **184**245 347 485 763 815 62 **185**32 406 531 895 **186**088 116 95 336 85 563 605 747 806 923 **187**075 942 **188**217 69 500 901 [400] **189**101 425 698 811 988 [400]

190041 130 38 214 23 62 544 73 [400] 867 **191**093 [400] 116 479 645 814 **192**017 25 338 676 785 [400] 864 955 **193**187 296 643 63 **194**06 232 99 626 773 946 **195**098 785 84 938 [500] **196**489 [400] 603 49 **197**09 360 411 751 888 **198**016 59 113 237 403 94 712 829 967 77 85 **199**425 893

200 41 118 219 35 55 437 57 12 612 **202**083 [500] 719 **203**116 206

Die Ziehung der 5. Klasse beginnt am 8. November cr.

W. Junkermann,
Münster i. W.

Gegr. 1836. Telephon 1089. Rothenburg 48.

Erstes u. ältestes Spezial-Geschäft am Platze.

Grösste Auswahl in **Handschuhen.**

Glacé, Dänisch, Wildleder, Mocha, Stoff-Handschuhe
in Wolle, Seide, in allen Längen und Qualitäten.

:—: Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit. :—:

— Fachmännische Bedienung. —

Kurbad Schmitz

Münster, Achtermannstr. 6, direkt hinter Hotel Kaiserhof, Nähe Hauptbahnhof. Telephon 855.

Kohlensäurebäder, Lichtbäder, Schwefelbäder,
Sauerstoffbäder, Dampfbäder, Galvanische Bäder,
Soolbader, Vierzellenbäder, Wechselstrombäder,
Lohtanninbäder, Fichtennadelbäder, Heißluftbäder,
Wannenbäder, Hand- und Vibrationsmassagen.

Indikation: Rheuma, Gicht, Erkältungen, Hüft- und Rückenschmerzen, Ischias, Gelenkschmerzen, Nervosität, Schlaflosigkeit, Lähmungen etc. etc.

Alles Nähere durch Prospekte kostenlos und auf Wunsch frei zugesandt. f25

Älterer Landwirt, langjähr. gerichtl. Gutachter, übernimmt bei Verkauf oder Enteignung von Grundstücken am Kanal od. Eisenbahn, die Abschätzung des Bodenwerts und der Nebenentschädigungen. a*
Näheres Geschäftsstelle.

200 Mark
kostet die Ausbildung zu einem vollkommen tüchtig.
Chauffeur
Verlangen Sie kostenlos die Broschüre B 1 unserer Fachschule.
Stellenvermittlg. gratis.
Eintritt jederzeit. a*
Gebr. Windhoff, Motoren- u. Fahrzeug-Fabrik, G. m. b. H., Rheine i. W.

Damen-Friseur-Salon
W. Vieten
Weselerstr. 27.
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.
Aufärben von Zöpfen billig u. schnell. m*

Fachschule für Damenbekleidung.
Gründlicher Unterricht in Musterzeichnen, Zuschneiden sowie in der Anfertigung von Damengarderoben.
E. Borchmeyer,
Antoniusstr. 26. a25

Kämmme,
Friseurkämme, Staubkämme, sowie alle anderen Sorten Kämme kauft man am besten und billigsten bei (f3c
Geschw. Rouge,
Ludgeristr. 32.
Spezial-Seifen- und Kerzen-Geschäft.

Mädchen und Frauen, auch Kindern, mit dünnem, schwachem Haar, zumal wenn Haarausfall, Juckreiz und
Kopf-schuppen
sich einstellen, sei folgendes bewährte und billige Rezept zur Pflege des Haares empfohlen: Wöchentlich 1 maliges Waschen des Haares mit **Zuckers** kokosmiertem **Kräuter-Shampoon** (Pak. 20 Pf.), daneben regelmäßiges kräftiges Einreiben des Haarbodens mit **Zucker's** Original-**Kräuter-Haarwasser** (Fl. 1.25) u. **Zuckers** Spezial-**Kräuter-Haarnährsalz** (Dose 60 Pf.). Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Echt b. **A. & F. Hansmann,** Spiekerhof 6, Drog. **Bischof,** Wolbeckerstr. 65, und **Th. Koch,** Michaelisplatz 2.

Täglich frisch
Spekulatie
à Pfd. 80 Pfg.
Max Koberg,
Magdalenenstr. 7. a*
Versand nach auswärts.

WIX FIX
saugt
Fett und Schmutz auf. Es reinigt blitzschnell Emaille-, Blech-, Holz-, Zink-Gerät, Messer und Gabeln.
Pakete zu 10 u. 25 Pfg. überall.

Mein Geschäft kommt für Färberei u. chem. Reinigung an erster Stelle in Betracht.
Erstklassige Arbeit.
: Solide Preise. :
Nach Auswärts schnellste Bedienung.
Eil- und Trauersachen werden innerhalb 24 Stunden geliefert. p*
A. Zurawski
Münster.
Magdalenenstraße 3—4.
Telephon 672.

W. A. Falger
Münster i. W., Frauenstr. 43.
Telephon 248.
Spezial-Geschäft
feinster kunstgewerblicher
Luxus- und Gebrauchs-Gegenstände
mit eigenen Werkstätten,
gegr. 1832.
Wie alljährlich, verkaufe ich im Oktober sämtliche Waren mit einem
Rabatt von 15%.
Hervorragende Neuheiten.
Günstigste Gelegenheit zum Einkauf hochaparter Fest- und Gelegenheits-Geschenke.
Aufbewahrung bis Weihnachten wird gern übernommen. w8e
Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.
—Alle Waren sind tadellos ausgezeichnet.

Royal Fox für die Reise bester Sicherheitsfüllhalter
12.50 Mk., 15 Mk., 17.50 Mk. (1*
(Nicht billig, aber wirklich vollkommen.)
Allein-Verkauf
dieser und vieler anderer guter Marken: Puck 3 M., Löwen 5, Merkur 8.50, Roosevelt 12.50,
M. Löwenstein Spezial-Geschäft, Münster, Ludgeristr. 8.

Eilt
Bestimmt Mittwoch Ziehung.
Bar Geld sofort.
1 Hptgw. 50 000
2 Hptgw. 25 000
1 Hptgw. 20 000
5 Gw. 5 000
Wohltätigkeitslose 1 M., 11 Lose 10 M.
empfiehlt und versendet
Glückskollekte August Rolef,
(11a Münster i. W., Prinzipalmarkt 37.
Geld.

Schiedmayer & Söhne- Feurich- Francke- Schwechten- Pianinos
Pianinos
— Kauf, Miete, Teilzahlungen. —
Vermietet gewesene Pianinos billigst zu verkaufen, 10jährige Garantie.
Alte Pianos werden in Tausch genommen.
F. Dahmen, Pianofortebauer,
Warendorferstrasse 15.
Klavierstimmungen. — Reparaturen. —

Schreibmaschinen
aller Systeme neu u. gebraucht.
Verkauf
Abzahlung
Miete
Vorführung kostenlos
Kataloge zu Diensten
Hein. Buschmann
vorm. G. A. Hülswitt
Drubbel 17/18 **Münster** i. W.

Brinkmann & Sohn,
Spiekerhof 34.
Bildereinrahmungen
Permanente Bilderausstellung. (15f

Wer bei Entkräftung,
Nerven-schwäche
und Abgespanntheit eines Kräftigungsmittels bedarf, kann nichts besseres tun, als **Altbuchhorster Marksprudel Stahlquelle** trinken. Dieses ausgezeichnete Heilwasser enthält in leicht verdaulicher, äußerst bekömmlicher Form alle wertvollen u. kräftigenden Nähr- u. Mineralsalze, die der geschwächte Körper zu seiner Wie erauffrischung bedarf, dabei ist es von prickelndem Wohlgeschmack. Von zahlr. Professoren u. Ärzten glänzend begutachtet. Fl. 65 u. 95 Pf. bei **A. & F. Hansmann, O. Krumbein,** Salzstr. 35; **F. Meyhöfener,** Schwanen-Drogerie u. **Herd. Meyer,** Prinzipalmarkt 44.

MARLA
Spiritus-Hängelicht
brennt 3mal so billig wie Petroleumlicht
Probelampe
ohne Kaufzwang
Gebr. Lauterbach
Berlin S. O. 326
Oranienstr. 183.

Erfindungen
schützt und verwertet
Johannes Schröder,
Patent-Bureau,
Münster i. W., Theissingstr. 8.
a*

Friedrichsdorfer Prinzeß-Kindernähr-Butter-Zwieback
sowie alle anderen Sorten, werden in nur bester Vollmilch, gar. reiner Naturbutter hergestellt, sind unerreicht delikat und nahrhaft. Täglich frisch.
Telephon 364. m*
— Versand nach allen Orten. —
Zwiebackfabrik Max Koberg,
Magdalenenstr. 7.

Staniol- (Silber) Papier kauft
C. Rütter sen., *
Krummertimpen Nr. 17—19.

Musikinstrumente
billigste Einkaufsstelle.
Reparaturen billig und gut.
Instrumentenbauanstalt mit Kraftbetrieb a*
J. Löw, Spiekerhof 10.

Centralhof
Größtes Restaurant am Platze *
im Mittelpunkt der Stadt.
Engl. u. franz. Zeitungen.

Tanz-Institut
von
H. Ternes und Tochter.
Am Freitag, den 18. d. Mts., abends 9 Uhr, beginnt im Lokale des Hrn. Picker, Wolbeckerstraße 11, ein neuer Kursus, wozu ferner gefl. Anmeldungen erbeten Dorotheenstr. 34, 1. Et.
D. D.

Japantaschen,

Reisekörbe, Reisekoffer,
Coupé- und Hutkoffer
in jeder Größe und Preislage.
Carl Hochherz,
Nr. 2 Rothenburg Nr. 2. *

Briefpapiere
bunte Siegellacke
Petschaften
Lederwaren
Schreibzeuge
Goldfüllhalter
bei grosser Auswahl zu billigen Preisen.
E. Schüffe
Altersteinweg. *Michaelisplatz.*
b(4c

An Verbindungsstr. Bispinghof—Krummertimpen *
zwei Bauplätze,
19 u. 16 Ruten groß, zu verkaufen. Angebote erbitte unter N N 705 an die Gesch.

Geld für Landwirte
besorgt zur 1. Stelle unkündbar. Anfragen nur m. Retourmarke.
Bernh. Althoff *
Komm., Warendorf i. W.

Meine Taschenlampen

verdanken ihren Ruf
der tadellos sauberen, eleganten und dabei sehr soliden Ausführung und der guten Qualität ihrer Batterien und Glühlampen.
Carl Gillen Nachf.
Prinzipalmarkt 20.

Oskar Hölzer
Privat-Tanz-Lehr-Institut
Lükegasse 18.
Zugang von der Rothenburg, Königs- und Aegidiistrasse.
— Fernsprecher 466. —
Weitere gefl. Anmeldungen zu den Ende Oktober beginnenden
Tanz-Unterrichtskursen
10—1½ Uhr, und 4—7 Uhr im Institut.
Oskar Hölzer.
NB Wegen auswärtiger Tätigkeit bin ich Dienstags und Freitags nur bis 5 Uhr anzutreffen. b7e

Kegelpreise

in reichhaltiger Auswahl bei
Aug. Simons,
Fernruf 924. Roggenmarkt 6.
r* Spezial-Geschäft
in Luxus- und Gebrauchsartikeln,
— Sport-, Schiess-, Ehrenpreisen. —

Sie fahren gut


wenn Sie zum Putzen Ihres Schuhzeuges nur
Dr. Gentner's Schuhcrême
„Nigrin"
verwenden. Im Moment haltbaren Hochglanz.
Alleiniger Fabrikant auch des flüssigen Metallputzmittels
„Gentol":
Carl Gentner
Göppingen.

Lauf gewichtswaagen
hölzerne u. eiserne
Modern u. preiswert.
H. Redecker & Co Bielefeld.